

Norderneyer Badeszeitung


Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Freitag, den 16. November 2018

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 268

WETTER



HEUTE 9°
Morgen 7°
Regenwahrscheinlichkeit 20%

HOCHWASSER NORDERNEY
16. Nov.: 04.27 Uhr 17.10 Uhr
17. Nov.: 05.24 Uhr 18.12 Uhr

LEUCHTFEUER

Entspannen können

Es wird ruhiger auf der Insel und vielleicht findet sich nun, bevor der Weihnachtsrummel losgeht, ein wenig Zeit, sich mal auszuruhen. Ein Spaziergang am Meer oder über die Promenade zeigt einem erst, auf welchem schönen Plätzchen Erde man lebt. Und mal dran denken: Die größten Ereignisse sind nicht die lautesten, sondern die stillen Stunden.

IN KÜRZE

Heute letzter Abgabetag

Weihnachtspakete für bedürftige Kinder können nur noch heute in der Geschäftsstelle der Norderneyer Badeszeitung abgegeben werden.

VOR 25 JAHREN

16. November 1993

Die Spielschar des Heimatvereins Norderney geht auf Reisen ins hessische Kornbach im Landkreis Waldeck. Ein großer Erfolg war die Vorführung der Bademoden von 1830 bis 1900 im Herrendress.

VOR 50 JAHREN

16. November 1968

Überall auf Norderney kommt es zu spürbaren Eibildungen, zuerst natürlich auf den Polderflächen. Es macht sich ferner auf dem Schwanenteich und sogar im Hafenteich bemerkbar.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badeszeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/9919680
Telefax 04932/9919685
Redaktion 04932/9919681
E-Mail: norderney@skn.info

ÜBER UNS

Norderneyer Badeszeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney

Die Norderneyer Badeszeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



Von anderen Schülern lernen

AUSBILDUNG Beim „Markt der Möglichkeiten“ stellen Jugendliche ihre Praktika vor

Gastronomie, Handwerk, Einzelhandel, Pädagogisches – die Betriebe bei der Ausbildungsbörse sind vielseitig.

NORDERNEY/EFS – Es geht um Erfahrungsaustausch, Informationen und Ideen für die Zukunft. Beim „Markt der Möglichkeiten“ an der Norderneyer Kooperativen Gesamtschule (KGS) haben Schüler des zehnten Jahrgangs gestern ihre Praktika vorgestellt und ermöglichen ihren Mitschülern ab der achten Klasse so bessere Einblicke in die Berufe. Eine Veranstaltung, die auf große Begeisterung stößt.

Ins Leben gerufen wurde der „Markt der Möglichkeiten“ vor einigen Jahren von den Lehrern Michael Kollmann und Annika Prescher. Wie die Wirtschaftslehrerin erklärt, kann durch dieses Projekt auf eine große Praktikumsmappe verzichtet werden. Die nämlich mussten ihre Schüler bereits nach dem Praktikum in der neunten Klasse zusammenstellen. Abwechslungsreicher ist da die Ausstellung: „Hier stehen die Schüler den anderen Klassen Rede und Antwort“, so Prescher. Ein Konzept, von dem Jule Kürten und Josie Meiners begeistert sind. Sie sind zwei der



Jule Kürten (links) aus der 10a erklärt Schülern der 8c, was sie alles während ihres Praktikums im Buchladen gemacht hat. Vielleicht wird ja einer von ihnen dort der nächste Praktikant. FOTOS: SÖRRIS

insgesamt 15 Schüler der Klasse 10a, die an diesem Vormittag ihren Stand auf dem „Markt“ in der Schul-Aula aufgebaut haben. Ihnen macht diese Art der Praktikumsaufarbeitung mehr Spaß, als eine Mappe zusammenzustellen. Zum einen, weil man hier kreativer sein kann, zum anderen, weil es aufschlussreich für die anderen, meist jüngeren Schüler ist, erklären sie. So sehen es auch

Sophie Freese, Alina Cramer und Jonah Schirmer aus der 8c. Die drei gehören zu jenen Schülern, die von diesem Konzept profitieren. Erste Einblicke in die Berufswelt hätten sie bereits bei den sogenannten Zukunftstagen bekommen, hier aber sei das Ganze noch mal persönlicher. Und es sei toll, wie viel Arbeit die älteren Schüler investiert hätten. Viel Zeit haben sie zwar nicht, denn jeder Klasse wird zwischen 20 bis 30 Minuten auf dem „Markt“ gegeben, ehe die nächste kommt. Doch die drei Schüler aus der 8c nutzen die Zeit gut. Sie informieren sich unter anderem bei Josie Meiners über ihr Praktikum im Krankenhaus und bei Jule Kürten über die Zeit bei Bücher Lübben.

Das Angebot an Berufsfeldern ist vielseitig: Gastronomie, Handwerk, Elektro, Einzelhandel, Pädagogisches. Sogar die Polizei ist vertreten. Wie Prescher erklärt, sei bei der Auswahl wichtig, dass die Betriebe von der Insel sind. Und meist auch, dass es hier die Mög-

lichkeit für Ausbildungsberufe für Haupt- oder Realschulabschluss gibt.

Die Praktika haben die Schüler im September absolviert. Um den gestrigen „Markt der Möglichkeiten“ vorzubereiten, haben sie so einiges zusammengetragen. Jeder von ihnen hat einen Tisch, der in etwa den eigenen Arbeitsbereich in ihrem jeweiligen Praktikumsbetrieb darstellen soll. An einer Tafel gibt es Hintergrundinformationen, etwa den Tagesablauf, Wissenswertes zum Betrieb, die benötigten Voraussetzungen für eine Ausbildung sowie eine Übersicht über das Gehalt. Unterstützung haben die Schüler dabei nicht nur von Prescher bekommen, sondern auch von den jeweiligen Betrieben, die Material zur Verfügung gestellt haben. Manche sind zudem der Einladung gefolgt und standen den Schülern gestern beratend zur Seite. Ob es einen solchen Markt auch im kommenden Jahr geben wird, hängt vom Wirtschaftslehrer des kommenden Jahrgangs ab, so Prescher.



Von den Betrieben haben die Schüler allerlei Anschauungsmaterial erhalten, um es ihren Mitschülern zu präsentieren.

Erster Bauabschnitt beginnt

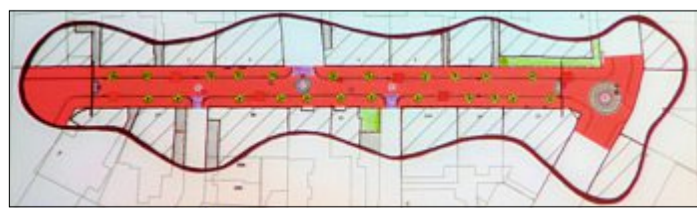
SANIERUNG 655 000 Euro Gesamtkosten für Knyphausenstraße

NORDERNEY/BOS – Die Sanierungsarbeiten an der Knyphausenstraße haben diese Woche mit der Installation von Absperrgittern, Baumprotektoren und Straßenschildern begonnen. Inzwischen brummt hier der Bagger, um die Schicht der Belagssteine abzutragen. „Beim Abtragen der Steine sind wir so vorsichtig, weil sie als wertvolles Ersatzmaterial wieder verwendet werden können“, verrät der Werkleiter der Technischen Dienste Norderney, Erik Fischer.

Die Erneuerung der Straße war notwendig geworden, da das Wurzelwerk der anliegenden Bäume die Bordsteine an vielen Stellen verschoben hat. Außerdem haben sich durch die Absackung des Belags Rillen gebildet, da der Straßengrund aus Sand besteht. Im Zuge der Erneuerung werden Ausweichmöglichkeiten für Fahrzeuge geschaffen, um einen reibungsloseren Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Optisch wird die Knyphausenstraße mit einer Oberfläche aus rotem Beton den bereits sanierten Straßen angeglichen und es erfolgt eine Absetzung der einzelnen Abschnitte durch eine graue Zwischenpflasterung. Bürgersteige werden es nicht mehr geben, denn es erfolgt eine Niveaueingleichung zur Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme und der Entschleunigung. Die Barrierefreiheit, die sich dadurch ergibt, ist ein weiterer Punkt der Umsetzung.

Die Kosten für das Gesamtprojekt, das der Norderneyer Haushalt bereits im August bewilligt hat, belaufen sich auf insgesamt 655 000 Euro. Die Knyphausenstraße wird zwischen Herrenpfad und Winterstraße voraussichtlich bis zum 19. April 2019 gesperrt bleiben.



Der komplette Sanierungsplan im Überblick.



Vorsichtig werden die einzelnen Steine der Deckschicht mit einer speziellen Baggerschaufel entfernt. FOTO: BOHDE

Anträge an den BVB Fan-Club bis Donnerstag

NORDERNEY – Zur diesjährigen Hauptversammlung lädt der BVB Fan-Club Norderney alle Mitglieder nebst Begleitung am Samstag, den 24. November um 18.30 Uhr in das „Columbus Norderney“ in der Bülowstraße 8 ein. Auch in diesem Jahr werden zu dieser Gelegenheit wieder Spendengelder an Norderneyer Institutionen und Vereine vergeben, die sich im sozialen und sportlichen Bereich der Norderneyer Jugend engagieren. Schriftliche Anträge mit der Angabe zur Verwendung eventueller Spendengelder können noch bis zum 22. November per Post an folgende Adresse eingereicht werden: BVB Fan-Club Norderney, Freddy Dippel, Friedrichstraße 14, 26548 Norderney.

Grünkohlessen mit der Awo

NORDERNEY – Auch in diesem Jahr lädt die Awo Norderney ihre Mitglieder zum traditionellen Grünkohlessen ein. Gespeist wird heute ab 18 Uhr in der „de Vries“ Austernbar, Am Nordstrand 2. Um telefonische Anmeldung wird gebeten bei Heidi Raschke (04932/3938), Roswitha Holz (04932/3288) oder Ingrid Abeln (04932/1509). Die Eigenbeteiligung beträgt fünf Euro.

Volkstrauertag am Sonntag

NORDERNEY – Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Sonntag beginnt um 11.15 Uhr in der Friedhofskapelle. Neben einer Ansprache von Bürgermeister Frank Ulrichs wirken auch mit: die Reservistenkameradschaft Norderney, Freiwillige Feuerwehr Norderney sowie Norderneyer Bläser.